eitung für das Dilltal.

Bestellungen

Batt.

ich füre

ā III.

iben unb

errn ge

1

tarb ben

e nem :

ge.

THREE,

ET 2009

tringing

uptangu

be/

tes

6.

tag, b

ILES CO

Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck und Verlag der Buchdruckerei E. Weidenbach in Dillenburg. Geschäftestelle: Schulstrasse 1. a Fernruf: Dillenburg Itr. 24. Aufertionspreife: Die Heine 6-gefp. Einzeigenzeile 15 A, die Reffamen-zeile 40 A. Bet unveründert. Wieder-bolungs - Aufnahmen entsprechender Rabatt, für umfangreichere Aufträge günftige Beiten-Abschliffe. Offerten-zeichen od. Unuf. durch die Exp. 25 A.

Samstag, den 19, August 1916

76. Jahrgang

Hmtlicher Ceil.

greigabe von Gerfte.

gordnung bom 14. b. Dt. betr. Berfehr mit Gerfte St. 199) wird aufgehoben und ftatt beffen fol-

E 11 der Gerftenberordnung bom 6. Juli 1916 500) burfen die Landwirte 1/10 ihrer Gerften-of bebalten. Darüber hinaus find Landwirte, ale 20 Doppelsentner Gerfte geerntet haben, greis von ihrer Lieferungspflicht insoweit gu is ihnen im Falle ber Lieferung weniger als erbleiben würben.

Die Berren Bürgermeifter in biermit, benjenigen Landwirten, Die ihren Gereronungsmäßig und in einer ber Ernteffache menge gur Bestandstifte angemelbet haben, bis sur obigen Sobe namens bes Kreifes freibemerke bagu, baft ich eine Menberung ber brung babin erbeten habe, bag bie Bergunfitn 10 D5. behalten zu dirfen, allen Landwirten b, die weniger als 25 D3. geerntet haben, boch ichetbung auf biefen Antrag abzumarten. Die ermäftige Angabe ber gefamten bon Ihnen frei-Gerftenmenge jowie ber aus Ihrer Gemeinde niejernben Gerste werbe ich nach erfolgtem Aus-

Die Berren Bargermeifter

and ferner Berfaufe aus bem freien Gerstenan-gandwirte Ihrer Gemeinde an andere Ginwohner gles, nicht auch an Auswärtige, auf Antrag bes es namens des Kreises zu genehmigen. Die Ge-n ilt schriftlich unter Benutung des Berkäusers, und der berfauften Gerftenmenge gu erteilen näufer auszuhandigen, nachdem bie verlaufte Gerin ber Bestandelifte bes Bertaufere fowohl bon auch bon bem Bertaufer ale in bem betreffenben perbraucht eingetragen worden ift.

l ein Kaufer von Gerfte diese in einer Bulble ber-leffen, dann fann ihm der Burgermeister seiner bet hand ber Berkaufsgenehmigung babon überbat bağ bie Gerfte rechtmäßig erworben ift.

lenburg, ben 17. August 1916. Der Ronigs. Lanbrat,

Nichtamtlicher Ceil. der deutsche Ginmarsch in Belgien.

bere feinde geben trot ber in Bruffel gefundenen Gealge fiber ein Bundnis Belgiens mit England und er tatfächlichen Berletjung ber Reutrafität Griechenuth England und Frankreich und der Knutung fast er europäischen Reutralen durch England noch immer n angeblichen Berletung der belgischen Reutralität Beuriciand frebien. Roch immer ift ber burch bie Umejoederte und durch die Borgeschichte nachträglich voll ntigte deutsche Einmarsch in Belgien das größte den an der Menschheit, mit dem neuerdings nur die usung ber Liffer Ueberbevöllerung aufs Land berwird. Die But ber Englander und Frangofen ift h benn unfer Einmarich in Belgien warf ben ganbild-englischen Geldzugsplan über ben Saufen. men mich die harmlosen frangösischen Generalstäbler die deutsche Arglist ahnen können. Sie erwarteten ben Beind hinter ber Sperrfortlinie an ber frangofifchen Bon ber beutschen Sinterlift hatten fie feine benigftens haben fie es bisher fo behauptet. Best ed ploylich anders, allerdings borab nur erft bei mi terrible General Percin in der "Humanite" (vom ral Berein, ber fich um ben "Selben bes Belbauges", - und erfolggefronte frangoffiche Felbgeichus von eter, die größten Berdienfte erworben, ber aber nicht vorhergesehen, sondern stets bestritten hat, daßt ufden ihre Geldschlachten mit der schweren Artillerie teres gewinnen würden. Percin wurde nach Char-fägt, und sucht seitdem für seine Auffassung, daß a Urtillerie, fondern die Referben ber Deutschen im glriege gefiegt hatten, in der französtichen Presse Reutralität das folgende Zugeständnis:

mann im frangösischen Heere wußte, daß die Deutuns anzugreifen, burch Belgien marichieren wirdes wies darauf hin, sowohl die Linienführung ihrer ihren wie die Wünsche ihrer militärischen Schrift-Aber zwei Wege ftanben bem Ginbringling offen: e und das linke Maasufer. Darüber waren die Anseteilt. Den Einmarsch über bas rechte Maasufer ne bestimmte Gruppe frangösischer Militärs vorhera die Generale Bonnal, Mattrot und Maleterre, berft Boucher. Sie glaubten, Deutschland wilrbe uns bitens 22 Korps angreifen. Auch Buat hatte biefen borbergefagt in feiner vielberufenen Schrift fiber den Aufmarich. Danach follten die 130 000 Dentbon der Avrdostgrenze Frantreichs bei Mézières bis Mamur ausdehnen. Den Einmarsch über bas finke batten (nach Bernhardi und Falfenhaufen) borbie beigifden Generale Brialmont und Dejarbin langsfischen Seré de Rivière, Beziat, Herment und Midré, der (als Kriegsminister) 1901 Lille besichderein war vor seiner Entsassung des Playes hinderte abent von Lille). Weiter haben ben Einmarsch auf

bem linten Maasufer vorhergesehen Die frangofischen Oberften Grouard und Picard und noch viele andere. Danach follten die Deutschen bei Lüttich die Maas überschreiten, um fich bann fiber Charlerot und Mons gegen Balenciennes und Paris zu wenden, bevor die im Rordnordoften Frankreichs aufgestellten Frangofen Beit hatten, die notige Frontanderung vorzumehmen. Diefen Ginmarich haben die Deutschen nach einem Rommunique bom 4. Dezember 1914 mit 84 Korps, worunter 13 Reserveforps waren, wirklich vollzogen. Ihn konnten aber nur die französischen Militärs vorausfagen, die annahmen, daß Deutschland fofort feine Referven

in die erfte Linie fciden werde.

General Berein fcreibt feinen Auffat fiber ben beutiden Einmarich in Belgien nur, um die Schuld an der frangofischen Rieberlage, nicht wie die frangofische Heeresteitung, dem ihm vorgeworfenen Mangel an ichwerer Artillerie bes Belbheeres, fonbern bem Richtvorherschen ber beutschen Reserven beimeffen zu können. Das ist uns gleichgültig. Aber wichtig ist boch, daß beide Barteien unter den französischen oberen Diffigieren, die Anhanger bes beutiden Ginmarides auf bem rechten wie die Berfechter eines folchen auf bem linten Maasufer die belgifche Reutralität nie ernstlich in Betradit gezogen haben. Gie wußten es ja auch beffer, bag Dieje Rentrafitat nach dem englifd belgifchen Gebeimbertrage, der in Brüffel ans Licht gelommen ift, und nach ben Ber-teidigungsmaßnahmen französischer Generalstäbler in Belgien mitten im Frieden, wie der Bestchtigung Biquarts, gar nicht mehr vorhanden, daß die ursprünglich Belgien zu Gunsten Hollands aufgezwungene "Neutralität" Belgiens länglt gegenstandslos, längst der vielberusene "Fegen Papier" geworden war, mit dem unsere Feinde trog Griechenland und den geknuteten wirklichen Neutralen auch heute noch immer frebjen gehen.

> Die Tagesberichte. Der deutiche amtiliche Bericht.

Großes Sauptquartier, 18. Auguft. (Amtlich.) Weftlider Kriegsfcauplag:

Mordlich der Somme fente ber Teind feine ftar-ten Anftrengungen ohne Rudficht auf die foweren Opfer fort. Die Englander haben hierzu mehrere Divi-fionen neu eingesegt. Sudwestlich von Martinpuich ift es ihnen gelungen, unsere vorderste Linie in eine bicht bahinter gelegene in geringer Breite gurudgubriiden, bagegen find fie nördlich bon Bogieres und hart weftlich bes Foureaugwaldes glattabgewiefen. Die Fransofen verlegten ihre Angriffe wiederum auf die Racht-ftunden. Starte Krafte brachen etwa um Mitternach gegen unfere Stellungen zwischen Guillemont und Mau-repas vor; fie find auf bas blutigfte gurudges ichlagen; im vorgebogenen Teil unferer Linie nordöftlich bon hardecourt murbe erbittert und bisher ohne Enticheidung gefämpft. Die Tätigfeit ber Artisserien ift anbauernd besonders heftig.

Rechts ber Maas griff ber Gegner abends auf breiter Front swischen bem Wert Thiaumont und bem Chapitrewald, sowie mehrmals im Westteil des Berg-waldes an. Im Dorf Fleury ist der Kamps noch im Gange, fonft ift ber feindliche Unfturm überall

gebrochen.

Bei Resle wurde am 16. August ein frangösischer Doppelbeder burch Abwehrfeuer gur Landung gezwungen. Beltlider Briegsfcauplag:

Front bes Generalfeldmaricalls

Won Sindenburg. Mbgesehen bon einem Meinen, aber lebhaften Gefecht westlich bes Robelfees, bas noch nicht abgeschloffen ift, fanden nur bedeutungslose Borpostenzusammenstoße ftatt. Front bes Generals ber Ravallerie

Ergherjog Rarl. Auf ber Armeefront Des Generals Graf von Bothmer haben türfifche Truppen ruffifche Angriffeabteis

lungen abgewiesen. In den Rarpathen wurde ber Erfolg auf ber Stara Dbeghna erweitert; es find etwa 200 Gefangene und mehrere Mafdinengewehre er-

Rach ben bergeblichen Angriffen ber Entente in ben legten Tagen traten die berbündeten Truppen jum Gegen : ftoß an. Florina ist nach Kamps gegen die serbische Do-

naudivision genommen. Deutiche Bluggeuge griffen ruffifche Berftorer und ein Unterseeboot nordoftlich von Raraburun mit Erfolg an.

Der amtliche ruffische Bericht vom 11. August abends fpricht bon der Bernichtung eines Bataillons des deutschen Referve-Infanterie-Regiments Rr. 3 burch bas Mafchinengewehrfeuer eines Bangerautomobils bei Donafterahffa. Demgegenüber wird festgestellt, daß bas Bataillon bei biefer Gelegenheit im ganzen zwei Berwundete verloren hat. Oberfte Beeresleitung.

Der öfterreichifde amtliche Bericht.

Bien, 18. Aug. (18,18.) Amtlich wird verlautbart:

Heeresfront bes Generals ber Ravallerie Erzherzog Karl. Bullifder Kriegsichauplas: Bei ber Erfturmung bes Berges Stara Dbeghna haben die berbfindeten Truppen 200 Gefangene, 2 Mafchinengewehre ungarische Bataissone den Feind aus einem vorgeschobenen An der Front am unteren Jonzo dauerte gestern die Artis-Graben. Die bei der Armee des Generals Grasen Bothmer lerie- und Bombenwersertätigkeit gegen die seindlichen Linien eingebracht. Gublich bon Sproganta warfen bfterreichifch.

eingeteilten faiferlich veromanischen Truppen ichlugen Angriffeberfuche gurlid.

Deeresfront bes Generalfelbmarichalls von hindenburg. Bei ber Armee bes Generaloberften von Bohm Ermolli hat fich ber Gegner in ben letten Tagen fo fcwere Rieberlagen geholt, daß er gestern in völliger Ruhe verharrte. An ber wolhnnifden Gront erfolgreiche Streifungen.

Italienifder Kriegsichauplat: Das feindliche Geschünfener gegen unfere neue Front im Gorgifden halt an. Abgeseben von einem abgewiesenen Angriff gegen die Sobe subwest-lich von San Grado di Merna fam es zu keinen Infanteriefampfen.

Suboftlicher Ariegsichauplag: Bei ben t. und f. Truppen unberänbert.

Der tfirftige amtliche Bericht.

Apnftantinopel, 17. Aug. (28.28.) Bericht bes Saupt-quartiere: An ber Fraffront berfuchte ein Teil ber engliften Streitfrafte, Infanterie und Raballerie, unter bem Schut bon zwei Kanonenbooten und brei Motorbooten unfere Abteilungen bei Saffirich augugreifen; nach einem vierstin-bigen Rampf zu Lande und auf bem Fluffe mußte fich ber Beind aber gurudgiehen. Er verfor 40 Tote, ebensoviele Berwundete und mehrere Bugtiere, und lieg einige Ausruftungs. gegenstände in unserer Sand. Im Abschnitt von Felabie tein Greignis. - Bon ber Front in Berfien liegt feine neuere Rachricht bor. - An ber Raufasusfront schoben unfere Truppen ihren rechten Mugel trop ber Schwierigkeiten im Gelande ber Borftellungen 40 Rilometer in nördlicher Richtung bor und ftellten fiberall ben Rontalt mit ber feind. lichen Rachbut ber, Die fich gurudgog. Im Bentrum balt bie berhaltnismäffige Ruhe an. Mehrere Teilangriffe bes Feinbes auf eine unferer Stellungen wurden gurudgefchlagen und einige Gefangene, barunter ein Offizier, gemacht. Auf dem linken Flügel und im Ruftenabschnitt für uns günftige Batronillenunternehmungen. — Am 2. Rugust morgens mach. ten vier Flugzeuge von einem englischen Flugmutterichiff ans, bas unter bem Schutze bon frangofifchen Torpebobootsgerfibrern bor Saifa erichien, einen Angriff auf Aful (Karmel) und Razareth, warfen Bomben, töteten ein Kind und ber-letten vier andere Personen. Die Flugzeuge wurden unter Wirtung unseres Artifferieseuers gezwungen, fich zur Rüste gu-rückzuziehen. — An der üghptischen Front nichts von Bedeutung außer Batrouillenicharmfigel.

Die amtlichen Berichte der Gegner.

Der frangbfifche amtliche Bericht bom 17. Mug.: Rachmittage: In ber Commefront verfuchten bie Dentichen im Laufe ber Racht feinen Gegenangriff. Die Frangofen richteten fich in ben eroberten Stellungen ein. Der Artilleriefampi bauert an, besonders bestig im Rorben von Maurepas und im Abschnitte von Bellopen-Santerre. Auf der fibri-gen Front war die Racht rubig. — Abends: An der Commefront war unfere Artiflerie tatig; fie richtete ein umfangreiches Berftorungefeuer auf Ginrichtungen bes Feindes. Reine Infanterietätigkeit. Die Bahl ber bon uns im Laufe bes gestrigen Tages nördlich der Somme gemachten underwun-beten Gesangenen übersteigt 200. Wir erbeuteten 5 Maschi-nengewehre, An der übrigen Front das gewöhnliche Geschüb-seuer. — Belgischer Bericht: Der Feind zeigt wenig Tätigleit. Beute richteten an unferer Front im Abschnitt bon Maniscapelle und Boefinghe unsere Geschüpe aller Kaliber ein wirkungsvolles Zerftörungsseuer auf die Berteidigungseinrichtungen bes Gegners.

Der englifde amtliche Bericht bom 17. Auguft: Rachmittags: Bergangene Racht und am friffen Morgen unternahm ber Feind eine Reihe entschlossener Gegenangriffe Front und mit erheblichen nordweitlich Bogieres in breiter Graften. Geche Linien Infanterie gingen jum Angriff bor, fluteten aber unter febr ichweren Berluften gurud. Unfere Beichute und Daichinengewehre richteten große Berheerungen an. In keinem Galle gefang es bem Feinde, in unfere Linien einzubringen. Nordweftlich Bagentin besehten wir ungefahr 100 Darbs Schubengraben. Gin Gegenangriff wurde gurudgewiesen und einige Gefangene gemacht. Gin beutsches Muggeng wurde hinter unferen Linien nabe Bogieres heruntergebolt. - Abende: Mis Ergebnis ber Rampfe ber lete ten Racht schoben wir unsere Linie westlich und fildwestlich Guillemont bor. Westlich bes Hochwaldes, bei Highwood, eroberten wir 300 Pards feindlicher Graben.

Der rufftiche amtliche Bericht bom 17, Muguft: Rachmittags: Befifront: An ber gangen Front Artilleries und Infanteriefener. Stellenweise bon bem Gegner angesette Gegenangriffe wurden burch unfer Teuer abgeschlagen. Ein Beppelin überflog ben Raum von Kemmern weftlich Riga und warf bort Bomben ab. Rach erganzenben Berichten brachten die Truppen des Generale Bruffilow bei den fürzlichen Operationen 198 Offiziere, 7308 Soldaten, 29 leichte und 17 schwere Geschütze ein, sowie 70 Maschinengewehre, 29 Bombenwerfer und mehr als 14 000 Geichoffe. Diese Ziefe Ziffern find noch zu den in bem geftrigen Rachmittagebericht genannten hingugufügen. Um bas Zusammenwirken zwischen unseren verbundeten Armeen zu beleuchten, muß man fich wohl von Zeit zu Beit fury die von unferen Berbundeten erzielten Resultate bor Augen führen, um fich ein flares Bild von der Entwickelung ihrer Operationen bei ber Turchbrechung ber Fronten burch und und die italienischen Truppen machen gu tonnen. - Es folgen turze Berichte über die Operationen an ber frangö-fischen und italienischen Front. — Abends: Westfront: Unberändert. — Kantafus: Unberändert.

Der italienische amtliche Bericht bom 17. Mug.: An der Front am unteren Jongo dauerte gestern die Artil-

fort. Auf bem Rarft murbe wiederum ein feindlicher Wegenangriff abgeschlagen; wir machten etwa 100 Gefangene, barunter 4 Offiziere. 3m Abschnitt von Tolmein nahm unfere Artillerie ben Bahnhof Canta Lucia, bon wo Bewegungen bon Bugen gemelbet wurden, unter Teuer. 3m Sochcorbevole und auf ber Sochflache bon Tonegga wurde bie beftige Artillerietätigfeit bes Geindes bon ber unfrigen wirtfam befampft. Eines unferer Beichwaber bon Boifin Muggeugen bombarbierte Die Station Reifenberg an der Linie Gorg-Trieft mit febr wirtsamen Ergebniffen; die Flieger find wohlbehalten gurud gefebrt. Rachts warfen feindliche Bafferflugzeuge Bomben auf Benedig und auf bie Laguna bon Grado; fein Opfer, einiger Schaben. - Bom 18. August: An ber Trentinofront feste ber Wegner feine Diberfionsunternehmungen und bie befrige Beichiegung unferer Stellungen fort. Un ber Wegend bes Tonale ichlugen wir am Abend bes 16. August einen Angriff gegen unsere Schanzen süblich bes Passes ab. Im Lebro-tale wurde in der Racht jum 17, August ein seindlicher Einbruch in unfere Graben auf ben Abhangen bes Monte Sperano idinell burch einen heftigen Gegenangriff gurudgeschlagen. Im Rufredbotal (Bofinabach) miggludte gestern ein Berfuch bes Gegners, unfere Berteidigungswerke bei Scatolari ju überrajden. Aus bem Eriche und Bofinatal, fowie bon ber Quelle bes Cofteano Baches wird feinbliches Artilleriefener gemelbet. Unfere Artillerie feuerte gestern auf ben Babnhof bon Gillian und erzielte einen Bolltreffer in einige in Sahrt befindliche Buge. Am oberen und mittleren Jongo Artilleriefampfe. In ber Wegend bon Gorg und auf bem Rarft ift die Lage unberandert. Bei einem Ueberfall auf Billanova (Riva 368) gerftorten wir feindliche Berteidigungsanlagen und machten Befangene.

Dom öftlichen Kriegsichauplag.

Ropenhangen, 18, Aug. In einer Betrachtung über bie Lage an ber Oftfront ichreibt bie Zeitung "Bolttiten": Die Butunft ber Sindenburgiden Blane ift aller Welt noch buntel und die augenblidlichen Rampfe geben feine Andeutung nach irgend einer Richtung. Am gefahrlichften für die Auffen ware ein hindenburgider Flantenangriff in Wolhnien und zwar auf ber Linie von Kowel nach Blabimir-Bolhnif gegen Lugt. Gin folder hindenburgicher Borftof nahe ber galigifden Gront wurde ben Defterreichern am eheften Silfe bieten; bagegen wilrde ein Borftog gegen Betersburg oder fonft irgend wo nordlich der Gumpfe nur langfam geben, und bie Beit brangt, ebe bie Berbftregen einseinen. Comit fann man wohl erwarten, bag hinbenburg in Diefem Ginne arbeiten wirb. Denn bis ber Binterfrost die Operationen wieder erleichtert, ift noch lange hin.

Dom Balkan-Kriegsichauplas.

Bugano, 18. Aug. Dem Secoso wird aus Athen ge-melbet, bas ferbifde Militarkommando in Florina forberte von der Athener Regierung die Raumung und lebergabe von 18 griechischen Dörfern an der Linie Floring-Deboga-Wodena. (Ingwischen find die Gerben, wie der deutsche Generalftabebericht melbet, felbst gur Rau-

mung von Florina gezwungen worden). Berlin, 18. Mug. Wie die Morgenblatter berichten, ift einer Rebe bes "Temps"-Rebatteurs und Deputierten Tardieu, die er in Wenf gehalten hat, ju entnehmen, daß bie Landung einer italienischen Truppendivision in Saloniti erfolgt ift. England icheine gelegentlich ber Berhandlungen von Ballanga erflart gu haben, daß jebe weitere Bergögerung der italienischen Silseleistung den Alliierten nachteilig ware. Darauf dürste Cadorna sich mit der Entsendung der Division beeilt haben. Fraglich bleibt, ob fie an die Front geben ober vorläufig als Re-

ferbe in Saloniti bleiben wird. Der Krieg im Grient.

London, 18. Mug. (29.B.) 3m Unterhaus fagte Lord Robert Cecil auf eine Frage: Die Lage an ber Bestfront bon Meghpten darf jest mit größerer Befriedigung betrachtet werben. Es ware indeffen nicht zwedmäßig, im jebigen Augenblid den Feind barüber gu unterrichten, welche Aftion die ägyptische und die englische Regierung, die in bollständigem Einvernehmen gufammenwirfen, für munichenswert haften.

Saag, 18. Mug. Englifde Blatter melben aus Rairo: Um 9. August fand ein Treffen mit den Turfen ftatt. Die Artisserie konnte die Türken in einer Entfernung von 2000 Deter befchiefen. Aber bie Turten waren im Stande, eine erstaunliche Menge Granaten zu werfen. Der Artisserietampf war nadmittags noch viel heftiger als in ber Schlacht bon Romanis und die Reufeelander, die auch bei Gallipoli gelämpft haben, gestehen ein, daß bort niemals eine fo erbitterte Schlacht ftattgefunden habe. Dreimal unternahm die tilrfifche Infanterie Angriffe, doch wurden diese abgewiesen. Darnach gogen fich die Turten in neue, eben gebaute Stellungen und Unterftande gurud, woraus die auftralifden Trubben, obwohl fie wiederholt vorzustoßen versuchten, fie nicht pertreiben Lonnten.

Bajel, 18. Juli. Der Betereburger Rorrespondent bes Barifer Journal melbet feinem Blatte, bag es noch nicht gelungen fei, die turfifche Offenfibe in Berfien jum Stillstand gu bringen. Die Armee ber Ruffen habe, um eine Umgingelung durch ben Feind zu berhindern, leider wichtige freategische Positionen aufgeben muffen, obwohl fie in der Ueberlegenheit gewesen fet. Man hoffe in Betersburg, daß ber türfische Angriff bor Erzerum zusammenbrechen werbe.

Bafel, 18. Mug. Die Betersburger Beitungen melben die borübergebende Aufhebung der rufftichen und englifchen Ronfulate in Gubperfien. Man erblicht bier in der Magnahme die erfte Folge des Borbringens der Türken in Südperfien.

Der Krieg jur See.

Bafel, 17. Aug. (E.U.) Aus Robenhagen wird ben Basier Racht, gemelbet, bag am Montag morgen ein beutich es 11 - Boot gwifchen Stodholm und Clargard burch einen ichwedischen Greuger berfentt worben fei. bor einiger Beit habe die ichwedische Regierung beichloffen, frembe Kriegofchiffe, die in die fcwedischen Sobeitogewäffer eindringen, ohne weiteres zu beschießen. - Wie ber Bert. Lofalang, bon guftandiger Stelle erfahrt, fommt ein beutfces U-Boot nicht in Frage. Da nicht anzunehmen ift, bağ ein schwedisches U-Boot durch ein schwedisches Kriegsschiff verfenkt worden ift, kann es sich, falls die Rachricht gutrifft, nur um ein ruffifdes ober englifdes Us Boot handeln.

Berlin, 18. Aug. (B.B.) Bie wir horen, hat ber Raifer bem Rapitanfeutnant Balter Forfimann, Rommandanten eines Unterfeebootes, in Anerkennung feiner hervorragenden Erfolge im Unterfeebootefriege den Orden Bour le merite berfieben. Forftmann bat bisber nicht weniger als 100 feindsiche Schiffe mit 260 000 Tonnen, darun-ter mehrere Kriegsschiffe, Bewachungsdampfer, Kriegsmaterialbampfer verfentt. Er hatte in vielen Gallen Gefechte mit feindlichen bewaffneten Sandeledampfern und erwehrte fich erfolgreich ben liftenreichen englischen U-Bootfallen. Der Wert der bon Forstmann versenften Kriegshandelsichiffe famt ihren Ladungen beläuft fich auf rund 600 Millionen

London, 18. Aug. (B.B.) Rach einer Lichbsmeldung ift ber fpanische Dampfer "Bagaffart" (3287 Tonnen) jum Ginten gebracht worden.

London, 18. Mug. (B.B.) Der ruffifche Dampfer "Robba" und bie italienifden Gegler "Borengo", "Dos nato" und "San Antonio" find gefunten.

Der Lufthrieg.

Burich, 18. Mug. Die Buricher Reueft. Rachr. melden indireft aus Maisand: Der Safen bon Benedig ift burch die biterreichischen Aliegerangriffe ber letten Woche gum großen Teil gerftort. Er bietet einen traurigen Unblid. Für den Bieberaufban des Safens, der mit 12 Millio. nen Lire beranichlagt ift, wies bie Regierung eine erfte Rate bon 1 Million Lire an die Stadtverwaltung.

Der Krieg über See.

London, 18. Aug. (B.B.) Meldung des Reuterschen Bureaus. Bericht des Generals Smuts: Unsere Truppen, die von den Rguru-Bergen vordrangen, find jest von der Bentraleifenbahn noch burch 25 Meilen offene Steppe getrennt. Die wichtige Araberftabt und militärifch wichtige Station Bagamojo, 35 Meilen nördlich Dar-es-Salam, wurde erobert.

Raifer Frang Jojef.

Bien, 18. Mug. (B.B.) Der Weburtstag bes Raifers Frang Josef wurde in der ganzen Monarchie mit außerordentlicher Festlichkeit burch Tagesrebeille, Festgottesdienste und mannigfaltige Beranstaltungen für die Rriegsfürsorge begangen. Die öffentlichen und überaus gahlreiche Brivatgebanbe affer Stadte bes weiten Reiches find mit Sahnen in ben Reiches und Lanbesfarben, neben welden Jahnen ber Berbundeten flattern, geschmildt. Affe Blatter, ohne Unterschied ber Barteirichtung, feiern ben Raifer, beffen Berfonlichkeit ein einigendes Band um feine Untertanen ichlingt, die mit unberminderter Buberficht und Treue ein siegreiches Ende des dem friedliebendsten aller herricher aufgezwungenen Titanenkampfes unter beihen Segensmunichen für benfelben erflehen, in ber Soffnung, bag es ihm vergönnt sein werbe, den dem Kriege folgenden Beitabschnitt des Aufschwungs der neuerstarften Monarchie zu erleben. Der Kaifer wohnte morgens im Schonbrunner Schlog einer stillen Meffe bei und nahm vormittags bie Gludwunsche ber Mitglieder bes Raiferhaufes entgegen. Rachmittags fand die fibliche Familientafel bei bem Monarchen ftatt. Den bon Rardinal Fürst-Erzbischof Biffl gelebrierten Festgottesbienft im Stefansbom wohnten affe Minifter, hoben Staatswürdentrager, Bertreter ber autonomen Behörben und Rorperichaften und ein überaus gahlreiches Bublifum bei. Für die Garntfonen fanden in der gangen Monarchie Festgottesbienfte ftatt, ebenfo für die Schuffugend. In den Rirchen und Gotteshäusern aller Riten wohnte eine festlich gestimmte Menichenmenge ben Gottesbienften bei, die überall mit ber Abfingung ber Boffshimne ichloffen.

Englisches Lob benticher Granaten.

In der Debatte über den Etat des Munitions . Minifteriums fagte im englischen Unterhaus Oberfeutnant Archer Shee, daß im Munitionswesen noch nicht alles bolltommen fei. Saubigen, Granaten, automatifche Biftolen und anderes fei nicht fo gut wie bei ben Deutichen. Die Munition für Haubigen laffe an Explofionsfähigfeit zu wfinichen. Gine Angahl biefer Geschoffe, bie niemals explodierten, habe man auf dem den Deutschen abgenommenen Gelande gefunden. Die Explosionefraft ber Granaten für Feldgeschütze set gufriedenstellend, aber fie feien nicht fo gut, wie die beutschen Granaten. lich könnten die Englander bei ihrer Spftemlofigfeit nicht benfelben Standard erreichen wie die Deutschen, aber die Leiftungen des Munitionsminifteriums feien glangend. Der Redner fagte noch, daß die Englander nicht fo ichwere 216wehrgeschütze gegen Luftfahrzeuge besäßen wie bie Deutschen.

Die "Chicago Dailh Rews" hatten die auch von einer Reihe beuticher Blatter übernommene Rachricht gebracht, bas U-Boot Beddigens habe feinen Untergang gefunden, als es in Cromarth Firth einzudringen berfucht habe, um bie englifche Blotte anzugreifen. Wie bie "Times" mitteilen, bementiert die englische Abmiralitat biefe Rachricht und gibt bei biefer Belegenheit befannt, daß IL 29 auf offener See gerammt worden und gefunken fei, und zwar bon "einem bon S. DR. Schiffen, mahrend es ben Berfuch machte. einen Teil ber Flotte anzugreifen." Ueber ben Charafter bes Schiffes gibt das Dementi keine Auskunft.

Unfere wirtfame Luftwaffe.

Bafel, 18. Aug. Rach indirekten Londoner Telegrammen Tonftituierte sich am 14. August in London ein offizielles & luchling stomitee für die infolge der feindlichen Quftangriffe aus ber Graftichaft Sull nach Lonbon geffüchteten Bewohner.

Gine Abfuhr.

Berlin, 18. Ang. (B.B.) Die "Nordd. Allgem. Big." idreibt: Minifterprafibent Miguith erflarte, ban bie englijche Regierung beschloffen habe, die Bieberaufnahme bes biplomatifden Bertehrs mit Deutfdland nicht gu bulben, bis Genugtuung für bie "Ermordung" Grhatts gegeben werbe. Der englische Ministerprafibent scheint anzunehmen, daß nach dem Friedensschluß deutscherfeite mit Ungebuld ber Bieberfehr eines englischen Bertreters entgegengesehen wirb. herr Afquith irrt. In Deutschland steht man der Wiederaufnahme der diplomatifchen Beziehungen mit einem Banbe fehr fühl gegenüber, beffen Staatsmanner und Breffe in Befdimbfungen und Berleumdungen Deutschlande wetteisern und einen Mangel an Anstand in der Form und Gefinnung erfennen laffen, wie es in der Geschickte wohl beispiellos basteht.

Durchfichtiges Manover.

Berlin, 18. Aug. (B.B.) Bon unterrichteter Seite wird uns geschrieben: Lord Crewe soll auf eine anscheinend bestellte Unfrage im englischen Oberhause behauptet haben, bie beutichen Unterfeeboote hatten neuerbings in fieben Fallen ohne Warnung handelsichiffe verfentt. Er läßt dabei durchbliden, daß von den Unterseebooten auf Rettungsboote mit Ueberlebenben ber Schiffe gefeuert worden sei. Damit behauptet er, daß die Unterseeboot mehrsach das Bersprechen gebrochen, das die deutsche Regierung in der letten Unterfeeboots-Rote ber ameritanifden Regierung gegeben hat. Seine Absicht ift durchfichtig. Er will erneut die Beziehungen gwischen Deutschland und ben Bereinigten Staaten vergiften, um für England weitere Dedung hinter Amerika ju finden. Geine Behauptungen find unwahr. Geine gewundene Redeweise zeigt icon, bağ es ihm unmöglich ift, ben Beweis für feine bringen. Besonders hingewiesen fet aber murdige Behauptung, deutsche Unterfeeh Afüchtlinge in Schiffsbooten geschoffen. paßt zu einer Regierung, die fich fcutgend long" und "King Stephen"-Morber ftellt un mädden bon Loos" für einen gemeinen 900 Orben ausgezeichnet hat.

Nene Exportverbotserlaffe in England

Bondon, 18. Hug. Das Reuteriche Buccon die Beröffentlichung einer foniglichen Broti fiche, die die Berhinderung der Austu genstände des täglichen Bedarfes nach Schwes genstand hat, deren Ausfuhr noch nicht verboig geitig wird bas Kriegshandelsamt eine Gen die Erlaubnis der Ausfuhr von Gegenfianden be Bebarfes gegen Borlagen einer Garantle von miffionen in der borgeschriebenen Form ben befannt geben.

Danemart.

Ropenhagen, 18. Aug. (28.28.) Rach tin Des "Efftrabladet" hatte ein Mitarbeiter ber Etor tung "Dagens Rhbeter" in Ropenhagen eine in mit einer Berfonlichkeit, deren Stellung ihr bie gibt, fich fiber bie politifche Lage in ihrem Ge auszufprechen. Die Berfonlichfeit erffarte un Die Frage bes Berfaufe ber bantich meftie Infeln fei infolge ber Befürchtung ber Staaten aftuell geworben, daß die Infeln noth wahrend ober nach bem Ariege einer euro Großmacht übertragen werben fonnten. 3 treten Amerifas liege baber gwar feine boch ein bestimmter Drud. Man glaubt nicht, b baran bente, bie Infeln gu annettieren, falle Danemarks erfolgte; aber die Besetzung von Siei boch möglich. Danemark fei mehrmale nabe wesen, in den Krieg hineingezogen zu werden letten Augenblid bas Unglild boch bermieben m fei bies ausschließlich auf bie großmutige 2 einer ber friegführenden Dadite und auf bie Lage gurfidguführen, in ber Danemart fich befinde liege wie ein Sandforn zwischen zwei Wings glaube aber, daß die größte Gefahr jett überftanbe

Behörden und Angeigenteil.

Der Beitungeberlags-Ungeiger ichreibt: Die to Aufnahme bon Anzeigen muten leiber, in bon fennung der Berhaltniffe, immer noch eine Reise hörden den Zeitungen gu. Allerdings gefchiebt M. Form bon Bitten, Anheimgeben, Borichlägen und folde Anfinnen follten aber überhaubt nicht genicht So bittet das Begirlskommando II in Duffelbor nahme folgender Rotiz im lokafen Teil: "Das tommando II Duffeldorf ftellt fofort mehrere 30 Schreiber ber Sahrgange 1896-97 ein. Gie bur friegeberwendungefabig fein, muffen eine gute & und gefällige Sandidrift befinen und follen miglich hörden gearbeitet haben. Gesuche mit Lebenslauf und nieabschriften, sowie polizeiliches Führungsze Musterungsausweis find bis 15. ds. Mts. an bas fommando II in Dilffeldorf einzusenden." Das ift e geige und feine redaktionelle Rotig; die Mittellung in den Anzeigenteil, und zwar gegen Bezahlm scheint bas Bezirkskommando auch zu empfinden, de flärt in dem Anschreiben: "Irgendwelche Koften dir erwachsen, da dem Kommando feine Mittel gur " stehen." Wenn die Militärverwaltung die Binel 1 Angeige nicht bereitstellen fann, wie fommen be Beitungs-Berleger bagu, die Mittel für die Beroff aus ihrer Tafche aufzubringen? Gin abnlicher in Bezug auf das Garde-Pionier-Erfay-Bataillon bas fich an eine Reihe bon Beitungen mit folgenbem ben gewandt hat: "Die Berforgungsabteilung bei Bionier-Erjay-Bataillons bat für leberführung ! chabigter in eine Erwerbstätigfeit Gorge ju tragen fich vielfach um Personen handelt, welche infolge iben den Beruf wechseln muffen, ift die Unterbringung Bivilberuf meift mit großen Schwierigkeiten berbun find der Ansicht, daß diesem tlebelstande durch enti Anzeigen in Ihrem geschäpten Blatte abgeholfe tonnte. Da bas Bataillon über Mittel bierfür fügt und die gur Entlaffung tommenden Arieg.bei meist auch nicht in der Lage sind, derartige Ans geben, bittet bie Bersorgungsabteilung, ihr bie tel Aufnahme solcher Anzeigen im Nachrichtenteil Ihre lejenen Beitung ju gewähren." Auch bie Reichelt Gemufe und Doft, die ja auch den Behörden gugerting den darf, bittet die Redaktionen "im öffentliche um tostenlose Aufnahme einer längeren Rotiz, in de Grundung einer bon ihr herauszugebenden To "Reichs-, Gemufe- und Obst-Martt" befannt gibt, bie Diefer Beitung preift und mitteilt, baf biefe bei al anstalten bes beutschen Reiches - natürlich nicht b fondern gegen eine Gebühr von 1,80 Mt. viertel bezogen werden tann. Diefer Fall iffustriert befund lich die weltfremde Naivität, mit der in solchen jad borgegangen wird. Man muß fich wirflich wie folde Dinge immer noch vorfommen fonnen, " bringend gewilnscht werben, daß berartige Erfu ber Militarbehörden unterbleiben, umfomeor, all tenben militärischen Stellen die schwierige Lage bei durchaus befannt ift. Alle Gewerbe erhalten für ihre gen an bie Militarbeborben eine entiprechenbe warum soll assein in Bezug auf die Zeitungs-Ber. Ausnahme gemacht werden? Außerdem sollten Stellen wiffen, baß für die Aufnahme berartiger ter Anzeigen, die, wenn nicht grundfählich Bibe leiftet wird, fich ins Uferlose vermehren wurden, pier vorhanden ift, noch daß die auf das Rotto ichrantten Arbeitstrafte mit bem Cape folder angel laftet werben fonnen.

Die Breife im Bigarrenhandel. Es ift tilrglich darauf hingewiesen worden, bas bie prüfungsftellen neuerdings teilweise ihre Aufmert ben Rleinhandelspreifen für Erzeugniffe ber Zah Buwenden, weil bon guftandiger Stelle fefigefiellt die Tabaffabrifate ungweifelhaft gu ben Wegen täglichen Bedarfs gehören und infolgebeffen be rateberordnung über ben Kriegswucher unterlie Geftstellung icheint in beteiligten Kreifen ftart. gung hervorgerufen ju haben, benn ein Jachblatt branche beschäftigt fich mit ber Frage und bef ber Zigarrenhandel in ahnlicher Beife wie al delsameige durch die Preisprufungsftellen "bran den tonste. Diefe Ausführungen beweifen, bag m allgemeinen als zulässigen Rugen geltenden Brei von 15 bis 20 b. H. auf den Einkaufspreis und

für ben Bigarrenhandel für ungureichend ausgeführt, ber gegenmartige Berbrauch fet gentlich geringer geworden und aus diejem perringerte Umfat durch einen größeren giden werden. Diefe Auffaffung fteht in brud) zu einer Entscheidung des Reichs-ausgeführt wird, ein durch verminderten eter Unternehmergewinn burfe nicht baen werden, daß aus dem verminderten Rohentual erhöhter Reinertrag gewonnen wird. fein Sandler berechtigt, einen über ben Ror-5 618 20 b. S. hinausgehenden Gewinnauf In den Ausführungen bes Fachblattes Bewinnaufichlag bemangelt und barauf beilbieleweise die Breisprüfungestelle Großgeine Baren einen Aufschlag bis zu 30 b. gen bezelchnet hatte. Dabei tann es fich Baren gehandelt haben, Die leicht berberbbaher erfahrungsgemäß gu Berluften bes Bei folden Waren wird man allerberen Auffchlag ale 20 b. S. ale berechtigt Bu berartigen Baren geboren aber bie e nicht. Das Fachblatt des Tabafgewerbes mit, die Breisprufungsftelle Grog-Berlin riebnt, sich mit der Prüfung der Preise im mit Zigarren zu besassen. Eine solche Ab-ober nicht grundsählich ersolgt sein. Denn Tabaferzeugniffe als Wegenstande des täglichen et find, gehort die Beauffichtigung ihrer Breisbet Bestimmungen bes Bundesrats über bie von Preisprufungeftellen ju den Aufgaben diefer Die Ablehnung ber Berliner Preispriffungsmitfin nur eine borlaufige gewesen sein.

Das Kriegsernährungsamt hat auf berichiebene a folgende Wegenstande, bei benen Bweifel befie unter die Berordnung über den Sandel mit guttermitteln bom 24. Juni 1916 fassen, für im Sinne biefer Berordnung erflärt: Raffce, Bein, Schaumwein, Obsitwein, Bier, Spirttuofen rudtfafte, Mineralwaffer, Gelterwaffer, Bimoe und Badole fowie beren Erfagmittel, Beinte Grachte affer Urt, Marmelaben, Gals, Fleifchangenfleifdertraft, Suppenwürfel, Bubbingpulper, Ratrium-Bicarbonat, Sopfen, Kunfthonig, iber, Marmeladenpulver und ahnliche Erzeuga handelserlaubnis bedürfen auch Fabrifen und etriebe, die Lebens- oder Guttermittel herftellen, ofen ihrer Erzeugnisse, 3. B. Brauereien, Schoto-m, Kunsthonigsabriten, Konserbensabriten, Fleischden ufto, Richt erlaubnispflichtig ift ber Sanbel Bigarren und Bigaretten.

Kleine Mitteilungen.

50th

gestelle

n das

canblu

oen, be

ten bil

cillon

ige ihrer

rfür n

bt, ble

bet aller nicht foi erteljänt besonder ein Fäller ettig besonder e

ven, wed otwentile r Linguis

111, 18 Mug. Mus Baris wird gemelbet: 3m heereswe Senats haben 13 Senatoren, barunter Cleeinen bringlichen Antrag an bas Minifterium et auf Rudbeorderung des nach ber Front men Jahrgangs 1917 in die heimatgarnifonen, te feinerzeit von Briand im Barlament gegebenen

inden, 18. Aug. 3m Unterhaufe fagte Minifter baral dine Frage, bas Steigen bes Brotpreijes fei eine Folge bes Steigens ber Beigenpreife a Die Ursachen lägen in den Berhältnissen dien der Ernte in Rordamerika. Am letzen Mis in Mart Lane ber Breis für Rorthern-Manis Schilling auf 72 sh 2 d pro Quarter. Auf e, ob bie Regierung nicht eine Strafberfolgem bie Spetulanten eintreten laffen werbe, fagte Beber bie Amerifaner haben wir feine Ge-

todholm, 18. Aug. Rach einer Mitteilung der murger Telegraphenagentur bedten die Behörden einen fetiliden Solshandel auf, ber burch Ange-Abwestlichen Bahnen ausgeführt wurde und bem del großen Schaben jugefügt hat. Der Etfenbahnmiafow wurde verabschiedet, noch viele andere ate Beamte folgen. Bur Abgabe bon Erffärungen eifenbahnverwaltungsrat Altberg nach Betersburg ber Untersuchung dieser Schiebungen unternommen, welln, 18. Aug. Das "Berl. Tagebl." meldet aus doeg: Rach bem "Evening Standard" beträgt ber nett ber Kriegslieferungen, die durch die Berte in Amerifa bestellt wurden und beren Lies bie in bas Frühjahr 1918 hineinreicht, etwa 600 Mionen Bfund Sterling.

Melbung ber Erchange Tes mbah, 18. Aug. (B.B.) Company. Der indifche Rationalift Tilac atth gerichtliches Urteil verpflichtet, bei einer Strafe 0000 Rupten ein Jahr lang teine aufrühreris

Cagesnachrichten.

in Reben gu haften.

derlin, 18. Aug. Alls eine wohlhabene Rentnerin ent-- nach ihrem Tode - eine diefer Tage in arm-Berhaltniffen hier, Buttfamerstrafte 20, verstorbene Sinve Bfaffe. Die Beerdigung mußte auf Roften Berlin erfolgen. Die alte Frau war ein Sonberging ftändig in der denkbar schäbigsten, abgerissen-edung umber. Täglich durchwühlte sie Willberwandte alle Abfalle zu ihrer Rahrung; aber die sablte fie ftets bunttlich, obwohl fie weber bon ber Ot noch bom anderer Seite eine Unterftützung bezog. umftande schloß man darauf, daß die alte Frau, er mehr als bilrftigen Lebensweise, fiber Geldmittel miffen. Als jest nach ihrem Tode die Wohnung unterfucht wurde, fand man gum allgemeinen Erin einem Martinet unter bem alten Gofa Bertim Berte bon fast 30 000 Mt. und ichlieflich entbedte unter einem Saufen alter Lumpen ein Sparkaffen-et Endt Berlin über einen amehnlichen Betrag. Die me bat früher in fehr guten Bermögensberhaltniffen Ir Mann ift bor langen Jahren in einem Irren-Restorben. Das tragische Schickfal ihres Mannes hat los auf die Frau tief eingewirft und sie zu einem

erffin, 18. Aug. Die "Boffische Beitung" melbet aus m: Ein Geiftestranter, ber mit Gewalt ben is von England sprechen wollte, war die Ursache nder Szenen, die fich am Mittwoch im Schlof von abipielten. Rach dem "Daily Chronicle" hat der Brefinnige, ein Friander, elf Jahre in einer milden Frenanstalt zugebracht. Er wurde fürzlich in und erarbeitete seine Ueberfahrt. Er behauptet, inder eines Unterseebootes gu fein, gu dem man ihm Bline gestohlen habe.

Bern, 18. Mug. (28.B.) Mailander Blattern gufolge mutete gestern abend im Rorbteil ber Broving Mailand ein teilweise orkanartiges Unwetter. Bis jest sind fünf Tote und vier Verwundete gemeldet. Der Schnell-zug Turin-Genna entgleiste in Alejsandria. Dabei wurden

fieben Bersonen verwundet und eine getotet. Bufarest, 18. Aug. In der Angelegenheit der Un-terschlagung des Borfenspndikus Filotti wurden zwei Oberbeamte der Boswerwaltung, Costescu und Jonescu, ver-haftet. Sie gesten als Mitschuldige, da sie, obgseich Filotti feine Zahlung ins Ausland geleistet hatte, zweimal folde Zahlungen in der Gefamtfumme von einer Million fechshunverttausend Lei in ihre Berichte an die vorgesetzte Behörde übernahmen. Sie geben an, daß fie ber einfachen Mitteilung Filottis glaubten, daß er über die genannten Gunmen bon ber französischen Bost Bestätigungen erhalten habe.

Lokales.

- Der bargelblose Bahlungsbertehr - eine baterlandische Bflicht. Der Rotenumlauf ber Reiche. bank bat sich durch den Krieg in einer Weise bermehrt, daß feine Einichräntung aus nationalen und wirticaftlichen Granden unbedingt geboten erscheint. Die Goldbechung ift gwar infolge des ständigen Anwachsens des Goldschatzes immer noch berhaltniemäßig gunftig geblieben - bis heute -, mit einer Abnahme ber Golbeinlieferungen muß aber gerechnet werden, weit die große Daffe ber Bevolkerung ihrer patrivtifchen Bilicht nachgefommen ift und bas vorhandene Golb gebrucht hat; die Absührung des noch rückfindigen Goldes in aller Form ift unficher, ba bas in Betracht tommende Bubliftum bislang trop allen Werbens fich nicht bon bem golbenen Tanb hat trennen können und ihn hier und da heute noch öffentlich zur Schan tragt. Unter allen Umftanben muß aber für eine gute und boll ausreichenbe Golbbede Gorge getragen werben, was jest neben bem natürlich weiter laufenben Golbantauf daburch ju geschehen hat, daß mit aller Rraft an ber Ginichrantung bes Rotenum laufe gearbeitet wirb, benn es leuchtet ein, daß die Rotenbedung bet gleichbleibendem Goldbestand umso höher ist, je weniger Roten der Berkehr benötigt, also zu decken sind. Waren die bisherigen Jahlungssitten im Frieden icon bedenklich, so find fie im Kriege gefährlich. Es gilt jeht, im Interesse bes Baterlandes mit ben veralteten Bargahlungen grandlich aufgus raumen und ben modernen Bahlungsbertehr einguführen, indem die Berpflichtungen durch Heberfchreibung bon einem Konto auf bas andere geregelt werben unter Benutung eines Reichebant, Bofts, Bants ober Sparfaffentontos. Auf Diefem Gebiet ift noch ein weites Gelb gur Betätigung feitens aller Schichten der Bebolferung, besonders bei uns im Difffreise, vorhanden, wo wir in dieser Begiehung noch teines, wege auf der Sohe find, ba bei uns, wie wir von guftandiger Geite erfahren, ber Barbertehr trop aller Hufflarungsarbeit burchaus nicht abgenommen, fondern fich bermehrt und in legter Beit eine folche Steigerung erfahren hat, bag es ernfte baterlanbifche Bflicht ber in Betracht tommenben Sreife ift, biefer Entwicklung mit allen verfügbaren Mitteln entgegengutreten burch energische und gielbewußte Ablehnung ber bisherigen ichablichen Bahlungefitten und all. feitige Ginführung bes mobernen bargelblofen Berrechnungs. und nebermeifungevertegrs. Swiebeln für ben Binterbedarf. Die ftabt.

Kriegsfürforge beabfichtigt, größere Mengen Zwiebeln für ben Binterbebarf su billigen Breifen einzuführen. Da es ihr an geeigneten Lagerraumen für große Mengen fehlt, die Breife aber bald nach der Ernte wieder in die Sohe geben werden, empfiehlt es fich, daß die haushaltungen ihren Bebarf möglichft vorher beden, ba die Aufbewahrung fleinerer Mengen ohne weiteres durchfilhrbar ift. Die Haushaltungen tonnen ihren ungefähren Bedarf an Zwiebeln auf dem Rathaus durch Einwerfen einer schriftlichen Bestellung in den im Flur des Rathauses befindlichen Brieffaften bis Ende des Monats anmelden, damit ein leberblid über die

benötigte Menge ermöglicht wird. Bebensmittelpatete für Bochnerinnen. Eine praftifche und menidenfreundliche Einrichtung wurde in Franksurt auf Beranlassung des Franksurter Mutter-ichutes getroffen. Dort hat die Proviant-Zentrale vom Roten Kreus Frankfurt fich bereit erflart, gegen Zahlung bon 5 Mit, ein besonders zwedentsprechendes Batet mit den notwendigsten Lebensmitteln den Bochnerinnen zu verabfolgen, um baburch wenigstens für bie erfte Beit nach ber Enthindung die Ernährung der Wöchnerin zu sichern. Die Reneinrichtung burfte fich auch jur Ginführung in anderen Stäbten empfehlen. hier in Dillenburg wird wohl der Frauenverein gerne fich der Bedürftigen annehmen und für diese bestimmte Gaben weiterleiten. Menschenfreunde, bie in Diefer Richtung wirfen wollen, fonnen Ramen und Wohnung bedürftiger Wöchnerinnen auf dem Standesamt sonders wird des öfteren darüber geflagt, daß es den Wöchnerinnen an der nötigen Milcher nährung fehle.

— Auszeichnung. Unteroffizien Stoll (Sohn bes Lokomotlbführers a. D. Stoll von hier), beim Kommandeur ber Pioniere der 21. Reserve-Division im Westen, wurde mit bem Etfernen Rreug 2. Rl. ausgezeichnet.

Provinz und Nachbarichaft.

Beblar, 17. Hug. 3m Steinbruch ber Buberusichen Gifenwerte wurde ber 52 jahrige Arbeiter Beinrich Geth aus

Steindorf durch abstürzendes Gestein geitet. Biesbaben, 18. Aug. Die Ernte in Seffen-Raffan bebeutet im Strohertrag eine Höchfternie wie seit Jahren nicht. Der Strohertrag auf den Morgen wird mit 40 Bentnern durchichnittlich angegeben. Die Körnerergebniffe fchwanken etwas je nach Fruchtart und Unkrauteinstuß sowie nach dem verschiedenen Eintritt der Kornblitte. Wo indes der Roggenertrag etwas geringer bleibt, wird er burch ben ausgezeichneten Stand bei Beigen und burch ben faft beifpiellofen Ertrag bet Berfte und Safer reichlich aufgewogen.

Industrielles.

Bergbau- und Sütten-A.- G. Friedriche-hatte in herdorf. Die "Kölnische Zeitung" schreibt: Ein eigentumliches Berfahren bei ber Bekanntgabe ihres Jahrevergebniffes hat Diefe Gefellichaft angewandt. Gie teilte am 13. d. M. mit, daß der erziefte Rohgewinn 3 637 294 Mt. betrage und daß nach Abzug der Untoften und berichiebener Ridftellungen und Abichreibungen ein Reingewinn von 2683 948 Mr. berbleibe. Daraus, fo bieg es in der Mitteilung der Bermaltung weiter, maren die Gonberrudlage jur Sicherung ber Kriegsgewinnsteuer und bie Gewinnanteile für Borftand und Auffichterat mit 1 157 761 Wit. zu bestreiten, wonach 1 526 187 Mt. zur Berfügung ber Hauptversammlung ständen. Dieser soll die sofortige Auszahlung von 20 Prozent Gewinnanteilen an die Atrionare und ber Reft jum Bortrage auf neue Rechnung borgeichlagen werben. In ihrem vorjährigen Beichaftsbericht

hatte die Bermaftung ben Reingewinn von 1 652 101 Dit., und 3war einschlieftlich bes aus bem Borjahre übernommenen Bortrags angegeben. Es mußte alfo angenommen werben, daß fie die Berechnung auch in diesem Jahre in berfelben Beife vorgenommen habe, jumal in ihrer Mitteilung über die diesjährige Abichlufiftung ber borjährige Gewinnbortrag mit keinem Wort erwähnt war. Die "Kölnische Zeitung" stellte beshalb in ihrer Mitteilung in Nr. 817 vom 13. d. M. der diessährigen Reingewinnzisser die vorsährige, bie ben Bortrag aus bem Borjahre enthielt, gegenüber. Ebenfo stellte fie ben vorjährigen Rohüberschuß einschließlich des Bortrags neben die obenstehend angeführte Ziffer von 3 637 294 Rark. Dazu schwieg die Berwaltung still. In Rr. 827 ber "Rolnifchen Zeitung" wurde bann bie Frage, wie es sich mit dem Bortrag verhalte, nochmals angeschnit-ten, und angesichts des Stillschweigens der Berwaltung Letont, daß der aus dem Borjahr übernommene Bortrag von 1323 953 Mt. in der Rohgewinnzisser von 3 637 294 Mart mit enthalten fein muffe. Das trägt und jest endlich eine Zuschrift der Berwaltung ein, die erklärt, daß sich der Robgewinn von 3637 294 Mt. ohne ben Gewinnvortrag aus dem Borjahre verstehe. Damit ist diese Angelegen-heit nun klar gestellt und es ergibt sich daraus, daß der diesjährigen Rohgewinnziffer von 3637 294 Mf. eine folde von nur 1031 864 Mit. im Borjahre gegenüberzustellen ist. der Rohgewinn der Gesellschaft hat sich also gegenüber dem Borjahr mehr als verdreifacht. Roch weit stärker ist die Steigerung des Reingewinns. Er beträgt in diesem Jahre 2683 948 Mark gegen nur 351 686 Mit. im Borjahr, macht also mehr als das siebensache des vorjährigen aus. Rachbem bann 20 Prozent Dividende, gegen vorfahrige 8 Prozent, ausgeschilttet worden sind, erhöht sich der auf das neue Geschäftsjahr zu übernehmende Bortrag auf 2050 140 Mt. oder mehr als 50 Prozent des Aktienkapitals. Es ist also eine geradezu riefenhafte Gewinnsteigerung bei ber Gefellichaft eingetreten, Die aus beren erften Angaben fiber ihren Jahresabichluß nicht ju erfeben war.

Die Bataillonsftabskuh.

Bon ber Duna fchickt man und folgende luftige Reimerei:

hier in unfres Waldes Gründen find zwar Riefern ohne Bahl, aber nichts bon bem gu finden, was ben Rühen dient zum Mahl. Dier gibt's feine Ribenichnitel, Den und Riee, noch fonft was gu, was ba bient bem Gaumenfigel einer Batailloneftabetub. Der Kartoffel rohe Belle, Abwaidwaffer, fett und warm, alle Mittagemahlabfalle, alles frift fie ohne harm; bon Sardinen und bon Flundern ober Refte bon Ragout, ja man muß fich wirklich wundern, frift die Batailloneftabetub. Und trop biejen Schweinefutters tut fie wittig ihre Bflicht; bein fie gibt und Milch und Butter und fie streifte niemals nicht; babei bort man fie nicht flagen, ftete gufrieden Mingt ihr: Duh. Das wollt fingen ich und fagen bon ber Bataillonsfrabefuh.

Zeitgemäße Betrachtungen.

Sochfommertag!

Die Sonne lacht, - fiill ruhen alle Balber. - Doch heiße Arbeit wird vollbracht — im Kranz ber Aehrenfelder — Und durch die Lande hell und weit — flingt's nach erfülltem hoffen: — Gesegnet ist die Erntezeit, die Bufunft fteht uns offen! -

Run ift der Feinde Hungerplan - fo graulich und abicheulich — Mit einem Schlage abgetan — und das ift febr erfreulich. - Run wollen fie ben Fenerbrand an unfre Felder legen, - Doch die Gefahr wird abgewandt und unfer tft ber Gegen! -

Und herricht darob auch große Wut - in ben Ententeländern, — das Korn ist reif, — die Ernte gut, — sie können es nicht andern. — Auf unserm Acerland ge-Dieb' - bas Korn und bas Gemüße, - Und Gutter für bas liebe Bieb - gab reichlich Felb und Biefe! -

Wir haben unfer heu herein - uns blühte auch ber Beigen, - Doch foll man trogdem fparfam fein - und mit dem Borrat geizen. — Bald ift die Erntefrucht all-famt — gesichert und geborgen, — Dann wird das Kriegsernährungsamt - für alles andre forgen! -

Es bleibt bemilft, ber Lage nach - bein Brot bir das Fleisch dazu auch schwach, vorzuschreiben, - Doch ift ber Geift muß willig bleiben! - Belohnt fei ber Erzeuger Fleiß, - weil fie dem Lande nützen, - Doch foll man vor zu hohem Preis - auch die Berbraucher ichunen.

Ber treu und opferwillig bleibt, - ber hebt ben Erntefegen, - Doch bem, ber giertg Bucher treibt, - foll man bas Sandwert legen. - Und greift man bier mit Strenge ein, - bann flingt's burch alle Schichten: - Lieb' Baters land magft ruhig fein, - Dich tann fein Teind bernichten.

Bir woll'n ein Bolf bon Brubern fein - im Sturm und Erntetagen — Und affe Laften insgemein — gu gleiden Teilen tragen! - Dann bilben eine Mauer wir wie braugen unfre Streiter - Und fieghaft flattre bas Banier - ber Ewigfeit! -

Unfere Capferen.

§ Es war am 21. Februar 1915. Das Baher. Referbe-Infanterie-Regiment Rr. 22 hatte fich im Berlaufe eines ichweren Kampfes mit Albenjagern im Balbe berichangt, als bemerkt wurde, bag ber Hauptmann S. von ber 3. Kompagnie schwerberwundet vor der Front liegen geblieben war. Zwei Unteroffiziere, die ihren Kompagniessührer bergen wollten, fielen im feindlichen Feuer. Gegen 10 Uhr vormittags wurde die 1. Kompagnie des Baher. Reserve Infanterie Regiments No. 19 von Unterdiktung in ferbe Infanterie-Regiments Rr. 19 gur Unterstützung eingefest, um ben Wegner weiter gurudgubrangen. Gie fam in hartem Rampf etwa 200 Meter vor und nahm 2 Blodhäuser weg, in benen sich feindliche Schützen seitgesett hat-ten. Beim Borgeben fat ber Unteroffigier Bogt (aus Junkenhofen, B/A. Schrobenhausen, Oberbahern) im dichten Gebuich einen Mann mit einem Atpenjägermantel bebedt liegen, ben er für einen heranschleichenben Frangofen hielt. Mis ber Mann ihm aber in benticher Sprache gurief, bag er bermundet fet, fprang Bogt trop bes heftigen feinde lichen Feuers aus einer Entfernung von 80 Metern zu bem Berwundeten und trug ihn hinter Die Front, wo er ihn in einer Mulbe in Sicherheit brachte. Erft jest erkannte Bogt, bag ber Geborgene ein beutscher Offigier war. Mit Siffe einiger Rameraden trug er nun ben ichwerberwundeten bauptmann jum Berbandplat und eilte bann fofort wieber jum Angriff bor. Der tabfere Unteroffizier Bogt wurde für feine wadere Tat mit der Königl. Baberifchen Goldenen Willitarverdienst-Medaille ausgezeichnet. Er befint auch bas

Eiferne Areng 2. Alasse.

§ Um 28. September 1915 log die 1. Batterie des ReserveFeld-Artisterie-Regiments Rr. 24 (Lindenthal b. Leidzig) in ichwerem feindlichen Artilleriefeuer. Der Telefonunterftand wurde berichuttet. Sofort elite ber Bigemachemeifter Schäfer (aus Leipzig) an der Spize einer Anzahl mit Schanzseug ausgerüfteter Kanoniere herbei. Inzwischen waren durch den Luftdrud einschlagender Granaten die beiden mittleren Geschütze des Juges umgeworsen worden. Kaum hatte Schäfer mit seinen Leuten die Arbeit des Lusgrabens begonnen, als auch icon ber Befehl eintraf, bas Sperrfeuer auf die angreifende frangofifche Infanterie gu eröffnen. Er teilte die von der vorhergehenden Beichießung noch halb bewuftlofe Bedienungsmannschaft auf die beiden unberfehrten Glügelgeschütze ein und begann bas Sperrfeuer. Sofort ichlugen wieder frangofifche Granaten in ber Batteriestellung ein. Schafer ging faitblutig bon einem Ge-ichlit jum andern, gab Kommandos und kontrollierte bie Bedienung. Das bon ihm geseitete Feuer erzieste eine so gute Birtung, daß der seindliche Insanterieangriff zusam-menbrach. Für ihr waderes Berhalten wurde die gesamte Bedienungsmannicaft ausgezeichnet. Bigewachtmeifter Goa-fer erhielt bas Eiferne Rreug 1. Alaffe.

Öffentlicher Wetterdienft.

Wettervorausfage für Sonntag, 20. Aug.: Beränderliche Bewölfung, bochftens noch vereinzelt geringe Regenfälle, wenig Wärmeinberung.

Letzte Nachrichten.

Berlin, 19. Aug. (B.B.) Die "Norddeutiche Allgemeine Beitung" bat folgende Bufdrift erhalten: Berlin-Grune-wald, 18. Auguft 1916. In allbeutichen Blattern wird eine Ergablung verbreitet, wonach ich fürglich bei einer Reife noch der Rordossfront in Libau einen Bortrag gehalten habe, in dem ich eine Anlehnung an England empfohlen hätte. Dieser Vortrag sei einer allgemeinen Abslehnung begegnet. Diese Geschichte ist von Ansang bis zu Ende er sund en. Dochachtungsvoll Dr. Dernburg, Ctaatojefretar a. D.

Bajel, 19. Aug. (T.U.) Biele fehr große englische Luftschiffe beginnen nach bem "Scotsman" in der kommenden Boche Probeflüge über die See nach Irland. Haag, 19. Aug. (T.U.) Der "Rieuwe Rotterdamsche Courant" meldet aus London: Im Unterhause erschien gestern

der Bürgermeifter von Dublin in voller Umte Meibung und ersuchte im Ramen ber Stabt um eine neue Untersuchung der Erschießung der Dubliner Bürger in der Königstraße mährend des ersten Aufstandes.
Budapest, 19. Aug. (T.U.) "A. Est" meldet aus Bufarest: Lant "Bolitique" hat das rumänische Kriegsministes

rium die Getreibevorrate, die bas englische Baro im borigen Jahre taufte, für die Militarbadereien

Bien, 19. Aug. (T.II.) Dem "Reichebore" wird aus Bonbon über Bern gemelbet: In bem Athener Schaufptelhause Ban Bellenifa wurde eine politische Komobie: "Unfere Bringeffin Alexandria" jum erften Dale aufgeführt, wobei die jüngften Ereignisse der griechischen Politik allegorisch dargestellt wurden. Bei einer Szene, die das Auftretem von Benizelos gegen König Konstantin schilderte, bersuchte ein Mann "Hoch Benizelos" zu rufen. Das war das Signal zu großen Tumulten; unter dem Ruse "Lang lebe der Ronig" fürzten die meiften Bufchauer, barunter Offiziere, auf bie Benigeliften; es entftand ein arges & andgemenge,

in beffen Berlauf die Offiziere die Sabel zogen. Berlin, 19. Aug. Die Boff. Big. entnimmt ber Reuen Buricher Zeitung die Rachricht, baft in fast allen Städten ber Bereinigten Staaten Maffenberfammlungen gegen bie ich wargen Liften angefündigt werben, Sämtliche amerikanischen Sandelekammern und kunfmännischen Bereine haben gegen Englands Borgeben Broteft eingelegt unb

Wilfon jum Sanbeln aufgeforbert.

Geschäftliches. Die Saushaltungefdule bes Alicefdul-Bereine in Giegen folog am 12. August ihren Sommers turfus, ber am 14. Mary begonnen batte und bon 12 jungen Mabden befucht war, mit der Brufung der Schülerinnen ab. Die in bem Sandarbeitsunterricht bon den jungen Mabchen angesertigten Meibungs- und Wasichestude waren gu einer Ausstellung bereinigt. Bahrend bes Sturjus fanben mehrere größere Befichtigungen ftatt: es wurde befucht ber Schlachthof der instructiven Führung bon Direktor Dr. Modde, bas Cauglingsheim, in welchem Mebiginalrat Dr. Bötticher wortrug und demonstrierte, fowie die Grofwafcherei Edefweiß. Der Winter-Rurfus beginnt am 26. September und endet am 24. Marg 1917. Bei ber gunehmenben Erfenntnis bon ber Wichtigkeit einer grundlichen hauswirtschaftlichen Ausbildung unserer Tochter ift zu erwarten, bag ber Besuch ber Saushaltungefchule einer gunehmenben Steigerung entgegengeht.

Literarisches.

Die Bermertung bon Bild. und Salbfrudten (Sagebutten, Schleben, Mifpeln, wilbe Aepfel und Bir-nen, Berberiten uftv.) gu Obstfabrifaten aller Art, insbefonbere gu Marmelaben, Gelees und Fruchtfaften. Bon Dr. 3. Roche, Borfteber ber Berfuchsftation für Dbft- und Geundfeberwertung an ber Ronigl. Gartnerlehranftalt Berfin-Dahlem. Berlag von Baul Pareh in Berlin SB. 11, Debe-mannftr. 10. Preis 35 Big. In furzer und treffender Beije legt ber auf bem Gebiete ber Doft- und Gemufeberwertung beftens befannte Berjaffer feine Erfahrungen, bie Marmeladenbereitung betreffend, nieder. Insbesondere wird die Berwendung der fogen. Bild- und Salbfrüchte, die im Spätfommer und berbft gu reifen pflegen, behandelt. Bei ber Rotwendigfeit ber reftlofen Berwertung alles Berwendbaren wird auch diefe Unleitung bielen Sausfrauen gerade fest eine willfommene Unregung geben, ifre Borrate auf billige Beife bermehren gu tonnen.

Tegrreif verautto.: Schriftleiter R. Sattler, Diffenburg.

Gin erfahrenes

mit guten Beugniffen gum 1. Ceptember gejucht. Fran Reg. Jandmeffer gnecht, Bismarditrage 10.

Suche für fofort ein properes tüchtiges

Mädchen

gegen guten Lohn. Fran S. Marenbach, Besterwälder Sof, Burbach in Beftfalen.

Abiturienexamen

Verbereitung von Damen u. Herren Paedagogium Gießen (Ob.-en.)Hess

Alte: u. Heumehl f. Schweine, Rinber, Geffügel, Ctr. M. 14. Spreumehl f. Pferde, Rinber, Mt. 9.50 unb anderes Futter Lifte frei. Graf Dible Auerbach Deffen.

Bringt Euer Gold zur Goldankaufssteller Dem Vaterlande gehört heute alles Gold

Milch-Zentrifugen

für Ribe und Biegen

= sehr preiswert! ===

Baltic-Maxim,

beste Scharfentrahmer, leichter, ruhiger Gang. 5 Jahre forifil. Garantie. Bequeme Teilzahlung.

Neue Schnell-Buttermaschinen. Groß- und Aleinverkauf.

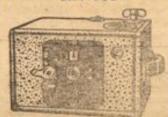
Th. Ferber, Siegen

Ablner Strafe 6, Geiteneingang unterhalb Beichalts Rarl Rreer. 2091

Helft unser. Verwundelen! Rote-Kreuz-Lose ziehung 27.—30. Septbr. Hampt- 100000 50000 25 000 M. bares Geld. **Badische Lose** Porto 15 %, jede Liste 20.% versendet Gilloks-Kol ekte Hch.Deecke, Kreuznach

Metallbetten an Priv. Kat. frei. Holsrahmenmatr., Kinderbett.

Rollfilm-Kamera Nr. 909



Maasse: . 8×10×12 cm Bildgrösse: 6×6 cm M. 1350

im Pfundpaket zu versenden. Derselbe Apparat Nr. 910, . . 6×9 M. 16.50 Nr. 911, . 61/4×11 M. 20.—

Ausserdem grösste Auswahl erstki, Kameras

nur namhafter Fabriken. 6 tell. Rollfilm 6×6 M. 1.— 6 * 6×9 M. 1.20 6 * 6¹/₂×11 M. 1.35 Musterbilder und Listen auf Anfragen.

H. Schmeck, Photohaus, Slegen,

Bahnhofstr. 12, Tel. 491. 0000000000

Chrlicher anftanbiger fraftiger Junge als

Bausbursche

gesucht. Nah. Geschäfteftelle.

Bur 3 erwachsene Berfonen und 3 Rinber wird für fofort

Pension, awei ober brei Bimmer mit

guter Berpflegung gefucht. Angebote mit Breisan-

Balter Dresler, Godesberg, Goebenftr. 13.

Sur einen fleinen feineren haushalt in Giegen wird ein alteres felbftanbiges

Mädchen

mit guten Empfehlungen gefucht. Schriftl. Angeb. unt. N. 2178 an die Beichaftsit. biefes Blattes.

230 ift mittl. Billa, Lanbhaus mit Garten, ob. Antref. für Geffügelundit, Obftanlage gu bertaufen ? Angeb. v. Gelbftver-

fäufer an Heinrich Scholl, poftlagernb Limburg a. b. 2. Kunftgewerbeschule Offenbach a.M. Ausbildung von Schülern und Sahülerinnen. Großt. Direktor Prof Eberhardt.

Die Ausgabe der von der Stadt weiter beschafften

erfolgt vorausfichtlich von Montag, ben 21. b. 211, nachmittags 11/2 Uhr an am neuen Gaterbahnhof (Freilabegeleife) jum bisherigen Breife. Sace bezw. Rorbe find mitzubringen. 2182 Der Magifirat.



Dillenburg.

Antreten Montag 31/2 Uhr nachmittage am Bereinelofal gur Beerdigung eines berftorbenen Rriegers bom Rrantenhaus aus.

Der Borftand.

gefte Stüdlfelfe-Erfat Für Wäsche n. Dausbedarf. Für gute Brauchbarf. garant, zahle sonft Gelb zur. 32 Ph. 10 Mt., 110 Pfb. 30 Mt. Nachn. Wenn zu viel, teilen Sie mit Befannte. Deutl. Abr u. Bahnstat. angeb. G. Leeling, Geestemunde.

Rirchl, Rachr, Dillenburg. gvanget. Rirdengemeinde.

Sonnt., 20. Aug. 9. n. Trinit. Bm. 8 U.: Pfr. Brandenburger. Bm. 91/2 U.: Pfr. Conradi. Borm. 11 Uhr: Sigung der Ge-meindeorgane i. d. Kleinkindschule. Borm. 111/4 U.: Kindergotiesd. Am. 2 U.: Mijsionsfest i. Gibach. Bfr. Dberfcmibt von Oberrogbach und Miffionar Danftein.

21/2U.: Donsbach. Brandenburger. T. a. Trau. Pfr. Brandenburger. Ab. 81/4 U.: Berf. i. Bereinsh. Mittwoch 81/2 II.: Ev. Bereinsh. Bortrag bes Miffion. Watenberg aus Inbien: "13/4 Sahr in inbifder Gefangenicaft.

Donnerst, 9 II.: Rriegsand, Rieinf. Pfarrer Branbenburger. Freitag ab, 8 U.: Borb. 3. Rinberg.

Ratholifde Rirdengemeinbe. An Sonn- und Feiertagen: 7% U.: Frihmeffe, 9%, U.: Doch-amt mit Predigt. 2 U.: Andacht ober Christenlehre.

An Werttag.; 71/4 II.: Sl. Meffe. Samstag, abbs. 8 II : Rriegsbitt-anbacht. Belchtgelegenheit : Samstag bon 5 Uhr an. Rommunion-austeilung in jeb. hl. Meffe.

Baeifodiften-Gemeinde. Sonnt. vm. 91/, U.: Br. Hugoll. 108/4 Uhr: Sonntagsschule. Abb 81/4 U.: Bredigt. Mittwod abb. 88/4 Uhr: Gebetst.

Dalger.

1/210 Uhr: Pjarrer Cunt.
Chriftenlehre, Daiger II.
R. 1/2 U. Pir. Seip. Dillbrecht.
Dirnst. abb. 1/2 U. Jinglingsver.
Witto. as. 81/2 U. Jungfrauenv.
Donnerst. ab. 81/4 U: Rriegsand.

Herborn
1/2,10 Uhr: Det, Prof. Haußen.
Roll f. d. Gefängnisverein.
Chriftenlehre f. d. männl. Jugend
ber 1., 2. u. S. Pfarrei.
111. Sinde 211. Af Conradi

1 II.: Rindg. 2 II.: Pfr. Conradi. 83/3 U.: Berfamml. i. ev. Bereinsh. Burg: 1 U. Rinbergottesbienft. Udersborf 4 U.: Pfr. Conradi. Dirichberg 1/24 Uhr: Pfr. Weber. T. u. Tran. Det. Prof. Hangen. Mittwoch ab. 8 U.: Jungfrauend. Donnerst. ab. 9 U.: Kriegsbeift.

Sonntag, ben 20. August, nachm. 4 3 im Saale bes herrn Thier

zu Dillenburg.

1. Reichstagsbericht bes herrn Dr. Burth. 2. Bortrag bes herrn Braun (Cuffel): Rrieger ober beren Angehörige".

3. Bon 31/2-4 Uhr unentgeltliche Ret burch herrn Braun in bemfelben Lolois CHERRICHE DESCRIBER DE LA CONTROL SOLULE

Infolge der durch den Krieg schaffenen schwierigen Geschäftslage ha die unterzeichneten hiesigen Laden schäfte vereinbart die Geschäfte ver Montag ab Abends um 7 Uh und Samstags um 8 Uhr schließen.

W. Berns. With. Braum Sohna Karl Fischer. A. H. König. C. Laparose. A. Schrey.

Obft- und Gemüse-Porrapparate

Bei ber Anappheit bes Buders ift bas "Dorn Obst u. Gemife fehr zu empfehlen. Kleine Appen ben herb follten ber großen Borteile wegen is Emil Käppele, Haiger Ruche fehlen. Ben. Bertreter ber Spezialfabr.

Grohe Zink-Badewaune gu verfaufen.

Kleine Wohm

gu bermieten. Und. Grebe, Dranienftr. 8. Dauptitrage



In ber Blitte weggeriffen, ruhft in frember Erbe Du, nimm aus heißersehnter heimat unfre Tranen mit gur Ruh.

Den Beldentod füre Baterland ftarb bei einen Sturmangriff am 1. August nach zweijabrip beigen Ringen mein innigftgeliebter unverge lidjer Mann, mein herzensguter Bater, m lieber Cobn, Bruber, Schwiegerfohn, Schwaft

Unteroffizier Jakob Schneida

Referve-Juf.-Regt. Mr. 81, 11. gomp Ritter des Gifernen Aventes

im Alter bon 30 Jahren.

Die tieftrauernden Sinterbliebenen:

Fran Minna Schneider geb. Cahmil nud Aind. Familie F. Schneiber. Samilie Edifardt.

Rittershausen, Meppen und Berlin, ben 18. August 1916.



Ach, viel gu fruh bift Du gefchieben; boch rube fanft in ftillem Frieben! Jenfeite in bes himmels da werben wir uns wieberjehn.

Um 2. August starb unser lieber hoffmung voller Cohn und Bruder

Gefreiter Hermann Schmitt

Hef.-Inf.-Regt. Hr. 81, 11. famp.

im taum begonnenen 22. Bebensjahr ben Gelber tod füre Baterland.

Im Ramen ber trauernben Sinterbliebenen:

Beinr. Karl Schmitt u. Familie. Rittershaufen, den 17. Auguft 1916.